

Anfang und Ende in Bänderspitzen

Hier sei **eine** Möglichkeit aufgezeigt, wie man Anfang und Ende in einem Stück Bänderspitze selbständig festlegen kann.

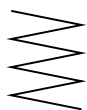
Insbesondere unerfahrene Klöpplerinnen haben bekanntlich oft Probleme damit ...

Ich hatte drei Ziele:

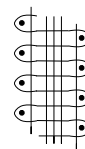
- Die Verknüpfung soll haltbar sein.
- Sie soll möglichst wenig auffallen, auch wenn die Arbeit z.B. als Fensterbild von allen Seiten sichtbar ist.
- Die Arbeitsweise soll möglichst überall anwendbar sein, auch für Anfänger.

In den meisten Klöppelbriefen ist der Verlauf der Laufpaare durch ein Zick-Zack-Band eingezeichnet, manchmal auch noch mit den Nadelpunkten an den Kanten.

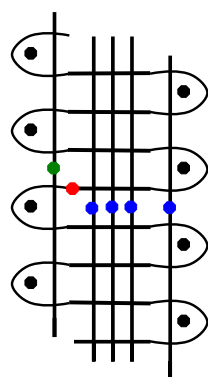
Man suche sich ein beliebiges Stück Zick-Zack im Klöppelbrief, wo möglichst wenig zusätzliche Musterelemente gearbeitet werden sollen. Es darf auch ein gebogenes Band sein, allerdings keinesfalls ein Ecke.



Wenn ich dieses klöppeln will, dann (hier als Beispiel mit 5 Paaren + ein Laufpaar) sollte es bitte hinterher etwa so aussehen. Anfang und Ende sollen - möglichst perfekt - aufeinander treffen. Hier noch ohne Anfang und Ende gezeichnet.



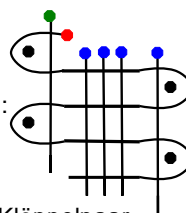
Ich vergrößere mir - in Gedanken - oder hier als Skizze - das betreffende Stück. Und setze zusätzliche Punkte auf die skizzierten Fäden: Für jedes Paar eine extra-Anfangsnadel. (Genau an diesen Punkten kommt am Ende der Klöppelarbeit dann wieder ein Paar an.)



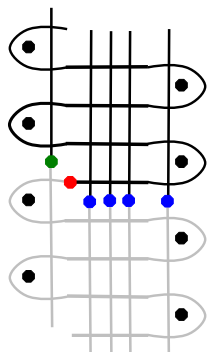
Hier in diesem Beispiel will ich die allererste Reihe von Links nach Rechts klöppeln: →

Die Punkte für die Längspaare in der Mitte und auch für das rechte Randpaar sind einfach zu finden: blaue Punkte

Für das Laufpaar (roter Punkt) und das linke Randpaar (grüner Punkte) setze ich die Anfangsnadeln **vor** den ersten Schlag, der mit beiden Paaren vor der Nadel am linken Rand gemacht wird. (Damit die Knoten, wo später Anfang und Ende zusammentreffen, möglichst wenig sichtbar sind.)



Nach ein paar Reihen würde die Arbeit so aussehen:



Am Ende trifft auf jede Anfangsnadel das passende Klöppelpaar.

Hier wird angeknötet:

Sie können jedes Paar in seiner Anfangsschleufe anhäkeln und dann noch einen Doppelknoten ausführen.

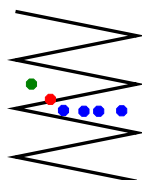
Schneller geht es, wenn man einen Klöppel des Paares bei ca. 8-10 cm abschneidet und diesen mit Hilfe einer (evtl. gebogenen) Nähnaedel durch die Anfangsschleufe zieht. Danach der Doppelknoten mit dem zweiten Faden.

Die Fäden kann man zum Schluss möglichst unsichtbar in der Klöppelarbeit vernähen.

Eine andere Möglichkeit ist ein Tropfen Textilkleber auf jedem Knoten - dann können die Fäden dort sehr kurz abgeschnitten werden.

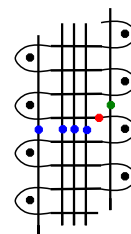
Mit etwas Übung können Sie die Punkte für die Anfangsnadeln sicherlich auch gleich in das einfache Zick-Zack einsetzen.

Für das hier gezeigte Beispiel wäre es so:



Falls Sie die erste Reihe von Rechts nach Links arbeiten wollen, also ← :

Spiegeln Sie sich (gedanklich) alle Skizzen.



Tipp: Benutzen Sie für die zusätzlichen Anfangsnadelpunkte deutlich sichtbar andere Nadeln, z.B. mit Glasköpfen. Damit sind die Anfangsschleifen zum Schluss der Arbeit wesentlich einfacher zu finden.

Wenn Sie probieren möchten, ob Sie die "Regeln" von Anfang und Ende in einer durchgehenden Bänderspitzze begriffen haben und anwenden können ...

Hier ein weihnachtliches Motive zum Ausprobieren, in Bänderspitzzen-Technik.
In verschiedenen Größen gedruckt.

An den engen Kurven / Rundungen z.B. "Paddepodje" arbeiten.

